



**Offener Brief**

**Datum:2021-01-21**

## **Der NSV fordert, die Pflege der Langlaufloipen wieder aufzunehmen**

In einem Schreiben an den Landkreis Goslar, an die Bürgermeister von Clausthal-Zellerfeld und Braunlage, übt der Präsident des NSV, Andreas Naeschke, Kritik am Verwaltungsbeschluss, auf die weitere Pflege der Loipen im Bereich Torfhaus, Braunlage und Clausthal-Zellerfeld zu verzichten.

Datum: 2021-01-20

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schweigel,  
sehr geehrter Herr Landrat Brych,  
sehr geehrter Herr Langer,

Leider habe ich erst aus der Zeitung erfahren, dass Sie die Aussetzung der Pflege der Langlaufloipen im Oberharzer Gebiet beschlossen haben.

## **Der NSV hält den Beschluss für unverhältnismäßig und bittet um Aufhebung, d. h. um Wiederaufnahme des Spurens der Loipen.**

Ihr Beschluss ist vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den Erfahrungen mit der Verkehrssituation und dem Verhalten der Gäste in den ersten Wintertagen zum Feriende und dem folgenden Wochenende im beginnenden „Winter-Harz“ gefasst. Ich habe angesichts der besonderen Situation durch die Corona-Pandemie für besondere regulierende Maßnahmen, wie die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht, die Verhinderung von zuviel Mobilität und Einhaltung und Beachtung der allgemeinen Corona-Regeln..... vollstes Verständnis, wengleich ein Teil der Probleme in den vergangenen Jahren, nämlich die „Übervölkerung“ des Harzes mit Touristen an „Winterwochenenden“, bekannt sein dürfte.

Mir erschließt sich allerdings nicht, warum in der Erweiterung der Einschränkungen des Coronamaßnahmenkatalogs für ihren Kreis den Verzicht auf Loipenpflege einschließt.

Das **Nicht-Spuren der Loipen** trifft also ausgerechnet jene kleine Gruppe von Freizeit- und Sportaktiven, die quantitativ den geringsten Teil des wochenend- übervölkerten Harzes ausmachen. Es ist gleichbedeutend, wie wenn man den Spaziergängern die Wanderwege versperrte. Langläufer benötigen gepflegte Loipen! Langläufer zentrieren sich nicht auf einen Ort, ihr Übungsfeld offenbart sich dezentral!

Das **Nicht-Spuren der Loipen** verhindert nicht die Massen an Spaziergängern und Rodlern, aber es verhindert die Ausübung einer Sportdisziplin. Die Individualsportart „Langlauf“ findet sich ausdrücklich nicht im Verbotskatalog der allgemeinen Corona-Regelungen, weil sie zu keiner Ansammlung von Gruppen führt und in der Ausübung die geforderten Abstände per se eingehalten werden.

Selbst wenn man der Intention nach der vom Gesetzgeber geforderten Mobilitätsverringern folgt, dann verweigert bzw. behindert man durch das **Nicht-Spuren der Loipen** ausgerechnet den **Vereinsmitgliedern und der freizeitaktiven Bevölkerung aus dem Harz und der nahen Umgebung – also ihrer Region - die Ausübung dieser Sportart. Darum geht es hier schwerpunktmäßig.**



Die Nichtbeachtung dieses Aspektes trifft **auch den Skiverband** als Ganzes und besonders seine ca 70 Vereine mit mehr als 7000 Mitgliedern. Schon die allgemeinen Coronaregelungen schränken den Wintersport und damit direkt die Vereine in ihren Aktivitäten besonders ein. Probleme der Auflösung und Mitgliederaustritte stehen an, Wettkämpfe können/konnten nicht durchgeführt werden bzw. müssen abgesagt werden – wie z. B. die Deutschen Jugendmeisterschaften im Biathlon am letzten Wochenende oder die Wettkampfserie „Harz on Tour“-, es können keine Wettkampferfahrungen Lehrgänge für die Ausbildung und Fortbildung von Übungsleitern- Trainern C und B müssen storniert werden, die Qualität von Übungsleitern bzw. Trainern aber machen die Attraktivität eines Vereins aus.

Der Harz ist traditionell ein vorwiegend von nordischen Disziplinen geprägter Ort. Leistungssportler wie Arnd Pfeiffer, Franziska Hildebrand, Daniel Böhm sind hier groß geworden. Wenn nun die Skiloipen als Übungsterrain für die Bevölkerung des nahen Umkreises nicht zur Verfügung stehen, fällt ein ganzer Jahrgang von potentiellen Nachwuchstalenten aus, weil er sich skitechnisch nicht qualifizieren kann. Ein weiteres Problem wird sich ergeben, wenn Langläufer das Landesleistungszentrums Sonnenberg aufsuchen, da sie gehört haben, dass dort vom NSV für die Kaderathleten gepflegte Loipen vorhanden sind. Neben der Störung des Leistungssporttrainings kann es aber dann dort wirklich zu nicht gewünschten Gruppenbildungen oder Menschenansammlungen kommen.

Im Ganzen erweist sich Ihre Maßnahme, auf die Pflege von Loipen im Oberharz zu verzichten, als kontraproduktiv und ist zudem besonders für Ihre in ihrem Kreis skisporttreibende Bevölkerung und Vereine wenig zielorientiert, wenn man die Intentionen der allgemein verfassten Coronaregelungen seitens der Bundesregierung bzw. des Landes zugrunde legt.

Ich bitte Sie daher im Namen des Verbandes und insbesondere im Namen ihrer Skivereine und ihrer im Harz wohnhaften Freizeitsportler um Aufhebung Ihres Beschlusses.

Zudem würde ich mich freuen, wenn der Skiverband bei Skisportangelegenheiten frühzeitig über betreffende Maßnahmen direkt informiert würde oder gar gleichberechtigt mit der Nationalparkverwaltung und dem Harzer Touristikverbund in Entscheidungsprozesse einbezogen würde.

Ich und sicherlich auch alle Betroffenen würden sich über eine positive Nachricht sehr freuen.

Mit sportlichen Grüßen  
Andreas Naeschke  
(Präsident)

---

Verteiler:  
NSV-Präsidium und HA / GS  
NSV-Vereine  
Kreissportbund  
Nationalparkverwaltung  
Harzer-Tourismusverband  
Förderverein Oberharzer Loipen  
Goslarsche Zeitung